

V 109

Einführung in das internationale u. europäische Wirtschaftsrecht

Vorlesung im Rahmen des LLM Moduls V (Variante Wirtschaftsrecht)

Veranstaltungstyp: Präsenz-Veranstaltung

Semesterwochenstunden (SWS)

3 Std.

Termin(e)

03.11.2026 - 13.00 bis 16.15

04.11.2026 - 13.00 bis 16.15

05.11.2026 - 13.00 bis 16.15

09.11.2026 - 13.00 bis 16.15

10.11.2026 - 13.00 bis 16.15

11.11.2026 - 13.00 bis 16.15

12.11.2026 - 13.00 bis 16.15

Module / Schwerpunkte

Veranstaltung ist Teil des LLM Moduls V (Variante Wirtschaftsrecht)

Verwaltungswissenschaftliches Ergänzungsstudium: Vertiefungsveranstaltungen Recht

Verwaltungswissenschaftliches Ergänzungsstudium: Europa und Internationales

Verwaltungswissenschaftliches Ergänzungsstudium: Staat, Wirtschaft, Soziales

Verwaltungswissenschaftliches Ergänzungsstudium: Rechtsberatung und Rechtsgestaltung

Verwaltungswissenschaftliches Aufbaustudium: Europa und Internationales

Verwaltungswissenschaftliches Aufbaustudium: Staat und Wirtschaft

Beschreibung

Die Trump 2.0 Administration verfolgt eine Abkehr vom bisherigen auf Einhaltung von Prinzipien und Rechtsbindung im gegenseitigen Interesse angelegten internationalen wirtschaftsrechtlichen Rahmen, ohne dass schon klar wäre, wie eine Neuordnung aussehen soll. Vor diesem Hintergrund behandelt die Veranstaltung das internationale Wirtschaftsrecht mit seinen Bezügen zur EU-Handelspolitik und veranschaulicht den derzeitigen Stand der grundlegenden Regeln und Prinzipien, von denen die USA unter Trump kaum mehr etwas wissen wollen. Kern der Vorlesung wird zunächst das WTO-Recht sein. Die WTO ist eine bedeutsame Internationale Organisation. Auch gibt ihre Streitbeilegung wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des Welthandelsrechts, trotz jüngerer Krisen der internationalen Wirtschaftsordnung.

Darüber hinaus widmet sich die Veranstaltung dem internationalen Investitionsschutz, einschließlich der Streitbeilegung durch Schiedsgerichte. Ein weiterer Abschnitt befasst sich mit dem internationalen Währungsrecht. Ausgehend vom Bretton-Woods-System werden heutige

Organisationen des internationalen Währungsrechts, insbesondere IWF und des europäischen Währungsrechts betrachtet. Abschließend wird sich die Veranstaltung kurz dem EU Beihilfenrecht und länger dem Außenwirtschaftsrecht der EU und ihrer Handelspolitik zuwenden.

Konkret gliedert sich die Veranstaltung wie folgt:

§ 1 Rechtsnatur und Bedeutung des WTO-Rechts

I. WTO-Recht als besonderes Völkerrecht

1. Völkerrechtssubjekte
2. Rechtsquellen des Völkerrechts
3. Grundprinzipien des Völkerrechts
4. Innerstaatliche Wirkung

II. Weltweites Recht für weltweiten Handel

§ 2 Entwicklung des Welthandelsrechts vom GATT 1947 über die Uruguayrunde bis zur Doha-Runde

- I. Vom GATT 1947 zur WTO
- II. Beschlüsse der Uruguay Runde
- III. Zur Doha Runde

§ 3 Überblick über das Welthandelsrecht und grundlegende Prinzipien des WTO-Rechts

- I. WTO
- II. Multilaterale und Plurilaterale Handelsübereinkommen
- III. Durchsetzungsmechanismen: DSU und TPRM
- IV. Rechtsquellen des Welthandelsrechts
- V. Grundlegende Prinzipien des WTO-Rechts
- VI. „Trade ands“: Liberalisierung des Warenhandels v. andere Gemeinwohlziele (Menschenrechte, Sozial- und Umweltstandards, öffentliche Gesundheit)

§ 4 Die WTO als Organisation

§ 5 Die Streitbeilegung nach dem DSU

- I. Funktion der Streitbeilegung
- II. Verfahrensablauf
- III. Folgen und Zwangsmittel (Kompensationen und Aussetzung von Zugeständnissen)

§ 6 Das allgemeine Warenhandelsabkommen: GATT 1994

I. GATT-Grundregeln über Gleichbehandlung: Art. I und III GATT

1. Meistbegünstigung (MFN)

2. Inländergleichbehandlung

II. Regeln über Zölle, Art. II GATT

III. GATT und nichttarifäre Handelsbeschränkungen

IV. Ausnahmen und Schranken

1. Regionale Integration

2. Art. XX GATT

3. Insbesondere: Zur Stellung der Entwicklungsländer: Enabling Clause, GSP

§ 7 Spezielle Warenhandelsabkommen (SPS, TBT)

§ 8 Handel mit Dienstleistungen: GATS

§ 9 Internationaler Investitionsschutz

I. Rechtsquellen

II. Schutz von Auslandsinvestitionen

III. Streitbeilegung

§ 10 Internationales Währungsrecht

I. Das Bretton-Woods-System

II. Der Internationale Währungsfonds

III. Die Weltbankgruppe

IV. Europäisches Währungsrecht

§ 11 EU-Beihilfenrecht

§ 12 EU-Außenhandelsrecht

Die Mitarbeit an der Vorlesung setzt voraus, dass jede/jeder Teilnehmende von Anfang an eine aktuelle Fassung der WTO-Rechtstexte hat (etwa: Welthandelsorganisation, Beck-Texte im dtv) oder aber diese sich von der WTO-Website www.wto.org herunterlädt (dort aber nur auf Französisch, Englisch und Spanisch).

Benötigt werden neben dem WTO-Übereinkommen selbst insbesondere das GATT, das TBT und das SPS-Abkommen, das GATS und das DSU.

Für den europarechtlichen Teil sind die aktuellen Fassungen des EUV und des AEUV nötig.

Lernziele (Didaktisches Konzept, Lehr- und Lernziele):

Diese Vorlesung dient der Erarbeitung der Grundlagen des WTO-Rechts und dem Verständnis der Arbeitsweise der WTO sowie anderer Rechtsregime im Bereich des internationalen Wirtschaftsrechts. Aufbauend auf Vorkenntnissen aus dem EU-Recht soll ebenfalls ein Verständnis für die Grundsätze des EU-Währungsrechts und der EU-Außenhandelspolitik vermittelt werden.

E-Learning

Lehrmaterialien sind auf OLAT erhältlich.

Vorbereitung (Literaturhinweise, Links, sonstige Informationen)

Die Vorlesung ist Teil des LLM Moduls V (Variante Wirtschaftsrecht). Die zugehörige Modulprüfung wird durch die Seminarleistung im Seminar S 109 Internationales und Europäisches Wirtschaftsrecht im LLM-Modul Modul V (Variante Wirtschaftsrecht) abgelegt.

Kontakt Lehrperson (wird online veröffentlicht)

Prof. Dr. Wolfgang Weiß: weiss@uni-speyer.de